Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Die Pfaltz am Rhein

urn:nbn:de:bsz:31-118287

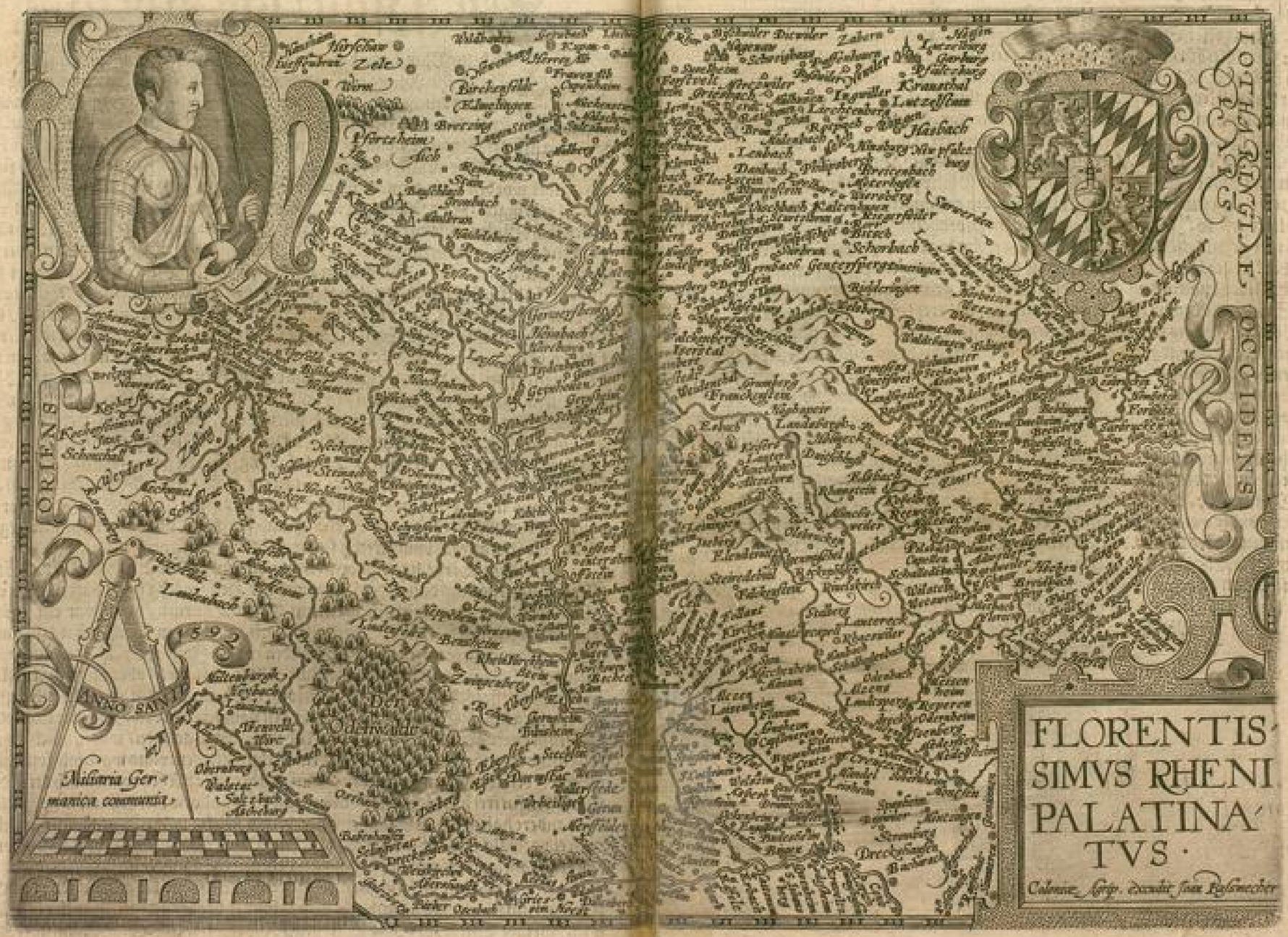
Visual Library

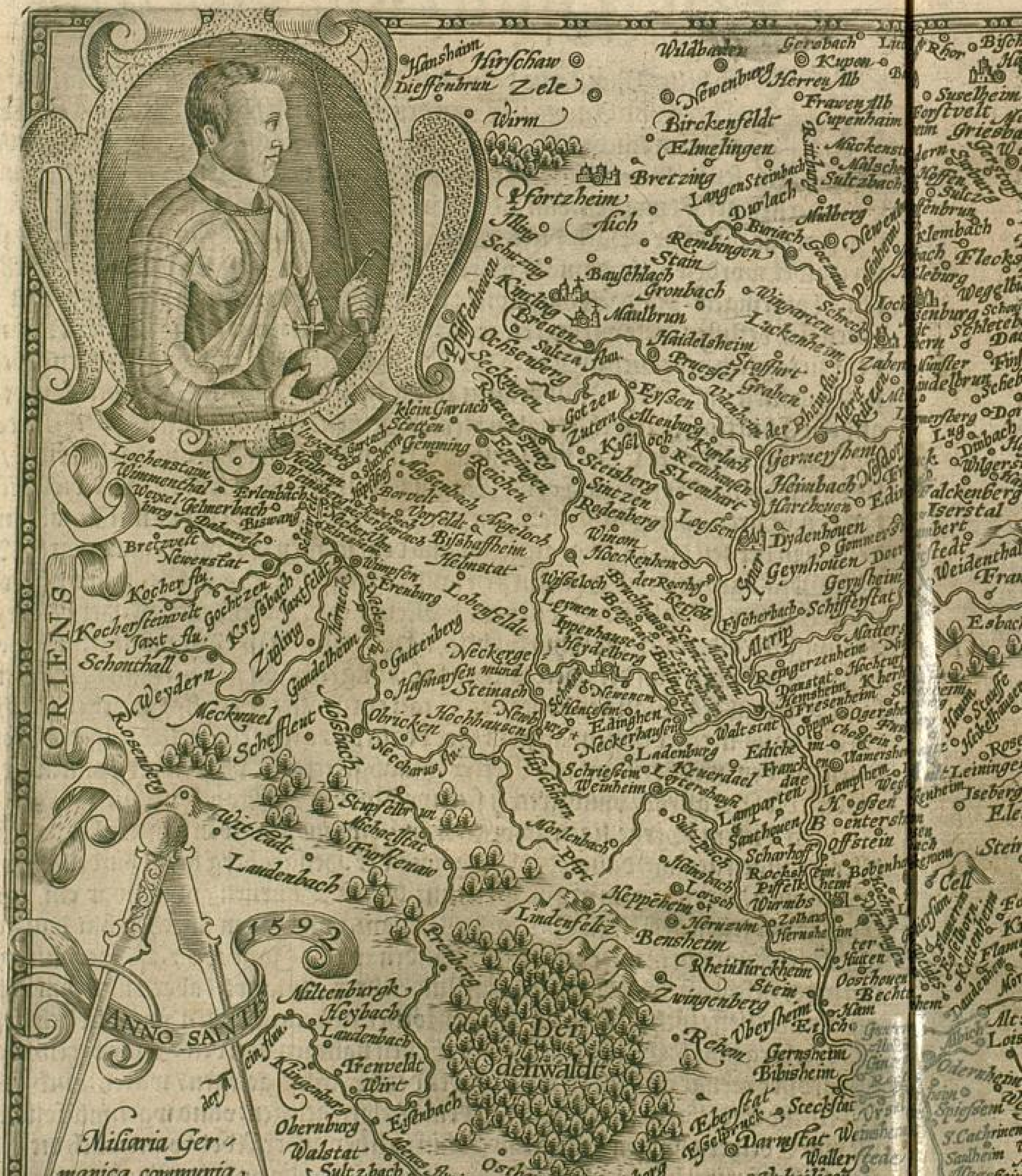
Die Pfaltz am Rhein.

GEhelts Munsterus dafur das der nahm Pfaltzgraff am Rhein zu eine Ehren vnd Ampts titel von den Keyseren sey verordnet worden. Dan es sagen etliche das die erste Pfaltzgrauen schlechte vom Adel gewesen seien/ bis vff die zeit Keysers Ottonis des dritten/ vnder welchem die Churfursten gesatzt worden: dan alda ist jre wirdigkeit erhöhet worden. Vnd es kan wol sein das nit ohne vrsach diese Empter den mechtigsten Fursten im Reich sind vertrawet worden/ als damals waren die Hertzogen von Beyern/ von Schwaben/ Lothringen/ vnnd Brunschwick: wiewol die Beyerischen mit langkheit von zeiten sich beflissen diese wirdigkeit in jhren Stammen mit einzufuhren: vnnd noch heut zu tag sich gebrauchen Titels der Pfaltzgrafschafft vnd von Beyern. Der erste Churfurst vnder den Pfaltzgrauen hat geheissen Henricus/ welcher sampt den andern Churfursten erwehlet haben Keyser Heinrichen den heiligen. Es scheinet aber wol das die wirde der Chur vor sonst andern an dem Pfaltzgrauen gebliben ist/ das sie damit die nachkommen Caroli Magni haben verehren wollen/ vnd diese zier nit bey den Saxen allein bliebe/ sondern auch das Franckische blut damit begabet wurde: dan in der zeit die Pfaltzgrauen alle aus dem stamen Caroli Magni waren. Nun dieses Pfaltzgrauen vnd Churfursten land begreifft in sich 48. Stätt vnnd Flecken/ ohne Dörffer/ Schlösser/ Clöster/ vnd Meierhöue. vnder denen ist Heydelberg die Hauptstatt/ alda auch die Churfurstliche Hoffhaltung ist: den nahmen scheinet sie behalten zu haben von der Heidnischen besatzung/ so alda sich verhalten/ als ob man sagte Heidenberg. Dan gegē vber der Statt ein grosser Berg ligt/ welcher gleich als ein Eckhaus in einer gassen/ also ein Eck des gebirgs ist welches sich auff der Norder seiten in den weitberühmbten Necker hinab strecket: vnnd von dannen begint alsdan die Bergstras/ vnnd strecket sich ins Norden vff Franckfurt zu.

Vff diesem Berge ligen zwo Kirchen/ eine ins Suiden gegen vber der Statt aller Heiligen genant/ dauon der Berg noch der Heilgenberg heist: hinden aber vffs högste ins Norden lag ein grosse Kirch mit dreien Thurnen/ vnnd war ein schönes Closter vorzeiten gewest zu S. Michels genant, von beyden Kirchen hat das gantze maurwerck noch in meiner zeit alda gestanden/ vmbs Jahr 1567. ist aber nun gantz darnider geschleiffet. vff diesem Berg stunden drey gemaurte (aber vnden hin in stein gehawene) tieffe löcher/ noch die Heiden löcher genant: giengen vnglaublich tieff vñ geh den berg hinab: Etlichen gefelt es habe den nahmen von den Heidelberen/ welche mit grosser menge vff dem Gebirg hinder dem Schlos gelegen/ waren: auch schreiben etliche Eidelberg/ weils zwischen dem Gebirg gelegen: vnnd warumb solts auch nit wol Edelberg mögen heissen/ als dahin sich beyde der Adel/ vnnd auch die Edlen Musæ hin furiret haben. Diese halten etliche seie Budoris beim Ptolomæo/ welche doch andere halten das es Manheim seie/ da der Necker in den Rhein laufft/ welches auch ein gewaltiges Schlos hat/ vff welchem Pabst Joannes im Constantzer Consilio drey Jahrlang gefengklich gehalten worden. Das gantze land sampt dem Gebirg vmb Heidelberg ist ganst fruchtbar an Getreid/ Wein vnd baumfruchten: der Castaneenbeum stehen ein vngleubliche menge hinder der Statt/ gleich auch vmb Neustatt. Im jahr Christi 1346. hat Pfaltzgraff Ruprecht/ welcher auch Römischer Keyser gewesen/ die hohe Schul zu Heidelberg fundiert/ welche bis noch zu alda im

schwang


FLORENTIS-
SIMVS RHENI
PALATINA-
TVS ·
Coloniae Agrip. excudit Joan Bassmecher
Miliaria Ger-
manica communia
ANNO SAINTE
1592
ORIENS
OCCIDENS
LOTHARINGIAE
PARS


ORIENS
ANNO SALVTIS 1592
Miliaria Germanica communia
Hanshaim
Hirschaw
Diessenbrun
Zele
Wirm
Pfortzheim
Bretzing
Illing
Aich
Wildbaden
Newenburg
Gerobach
Kupen
Herren Alb
Frawen Alb
Cupenhaim
Birckenfeldt
Elmelingen
Langen Steinbach
Durlach
Sultzbach
Mulberg
Buriach
Rembingen
Stain
Bauschlach
Gronbach
Maulbrun
Wingarten
Lackenheim
Haidelsheim
Pruegsel
Staffurt
Graben
Sulcza flu.
Ochsenberg
Seckingen
Eyssen
Altenburg
Kirlach
Rembausen
S. Leonhart
Germersheim
Heimbach
Hartheuen
Dydenhouen
Geynhouen
Geynsheim
Schifferstat
Spier
Fyscherbach
Altrip
klein Gartach
Stetten
Gemming
Eppingen
Reichen
Lochenstain
Wimmenthal
Erlenbach
Gelmerbach
Biswang
Bretzvelt
Newenstat
Kocher flu.
Kocherssteinvelt
Jaxt flu.
Gochtzen
Kressbach
Jaxtfeldt
Schonthall
Zigling
Gundelheim
N. Weydern
Meckmuel
Schefflent
Rosenberg
Wimpfen
Erenburg
Lohenfeldt
Helmstat
Bischoffsheim
Angeloch
Sinzen
Steinsberg
Redenberg
Winom
Neckenhem
Wisseloch
Leymen
Heydelberg
Guttenberg
Neckerge mund
Steinach
Obricken
Hochhausen
Newburg
Neckerhausen
Edinghen
Ladenburg
Waltstat
Schriessem
Weinheim
Lampartem
Scharhoff
Rocheheim
Pfffelkheim
Wurmbs
Offstein
Bobenhausen
Witstadt
Laudenbach
Michelstat
Furstenaw
Mosbach
Neccharus flu.
Morlenbach
Heppenheim
Lindenfelz
Bensheim
Rhein Turckheim
Stein
Zwingenberg
Ubersheim
Rehem
Gernsheim
Bibisheim
Der Odenwaldt
Miltenburgk
Heybach
Laudenbach
Trenveldt
Wirt
Eysenbach
Obernburg
Walstat
Sultzbach
Ascheburg
Moenus fluuius
Ostheim
Dieborg
Eberstat
Darmstat
Steckstat
Waller
Urbeiligen
Langen
Babenhausen
Selingstat
Dreckshusen
Sprindlingen
Weiskirchen
Sachsenhausen
Franckfurt
Abershausen
Bieber
Osenbach
Griessem
Hoest
Moenus fluuius

LOTHARINGIAE
OCCIDENS
FLORENTISSIMVS RHENI PALATINATVS.
Colonie Agrip. excudit Joan Busmecher

schwang bliben. Dieser hat auch die grosse Kirch vff dem Marckt gebawet / in welcher er auch vornen im Chor begraben ligt. Beneben anderen hogerleuchtē Menneren ligen auch in dieser Statt begraben Rudolphus Agricola / vnnd Sebastianus Munster: Item diese so in meiner zeit alda florierten vnder Friderico III. Churfur. Wilhelm Xilander / Thomas Erastus / vnser Rector Oliuerius / (Zacharias Vrsinus aber ligt zu Neustatt begraben) auch ruhen alhie Joannes Posthius / Pythopæus mein Lantsman / Frid. Syllepurg mein præceptor. Es wirdt diese Pfaltz am Rhein getheilt in vier Empter / deren jedes sein besondere Hauptstatt / so darinnen gelegen / hat: als Heidelberg / Altzen / Newstat / vnd Mosbach. Bretta ein mittelmessige Statt ins Suiden gelegen / vnd ein vatterland Philippi Melanthonis / welcher auch zu Heidelberg sein ersten gradum oder lauream entfangen / den andern zu Tubingen / als er erst 16. Jahr alt gewesen: hat zu Pfortzheim Jo. Reuchlinum zum Schulmeister gehabt / ist entlich zu Wittenberg gestorben vnd begraben. Angehende die fruchtbarkeit des landes in gemein / so ist schier kein ding welches zu erhaltung menschliches lebens notturfftig / das in diesem land nit gefunden werde: vnnd wo es nur ein Saltzgrube bey jm selbs hette / solts aller anderer lender lichtlich entberen kunnen. Es ist ein schones weites Velt / gelegen zwischen Heidelberg / Oppenheim / Creutzenach / Neustat / vnd fort den Rein hinauff bis in den Elsaß: an der Oster vñ Wester seiten mit schonem fruchtbarem gebirg vmbgeben. Der Rhein laufft mitten dadurch / vnd ligen hierin auch die zwo gewaltige Reichstät Wurmbs vnd Speir / sex meil von einander. Zwischen beiden ligt Franckenthal / vor wenig jahren nur ein Closter gewesen / nun aber durch die Niderlender in ein zimliche Statt erwaxen. Zu Pfeddersheim / ein meil von Wurmbs / wext so vberflussiger vnd guter Wein das auch die erfahrneste drencker selbs bekennen er dem Bacharacher nixt nachgebe. alda ist Anno Christi 1455. ein grosse niderlag geschehē / in welcher Pfaltzgraff Friderich viel Fursten (vnder welchen der Bischoff von Meintz der furnembst war) so jn mit Krieg vberfallen / geschlagen vnd gefangen hat. Dieser Friderich der Erste wird ins gemein der Böse Fritz genant / dan er ein strenger vnd ernsthaffter (jedoch rechtfertiger) Kriegsman gewesen / gleichsamb ein ander Tullus Hostilius. Alhie sindt auch im Bawren krieg oben an dem holen weg da man vff Moerstat gehet / dreissig tausent Bawren erschlagen.